

Carsharing: Auch ein Modell für die Zukunft

Gemeinde setzt auf Mobilitäts-Wandel: Mietautos wären eine weitere Möglichkeit, den Individualverkehr zu verringern



Ein Klein- und ein Mittelklassewagen stehen am Bahnhofs-Parkplatz zum Carsharing für die Bürger:innen bereit. Diese zu nutzen ist gar nicht so schwierig!

Sie stehen fahrbereit auf dem Weilerswister Bahnhofs-Parkplatz, sind mit entsprechender Beschilderung ausgewiesen – doch kaum einer nutzt das Angebot. Die Rede ist von zwei Carsharing-Autos – ein Klein- und ein Mittelklassewagen – die seit Ende Oktober auf dem Parkplatz vor dem Weilerswister Bahnhof stehen und auf „Kundschaft“ warten.

Warum wird das Angebot des Carsharings in Weilerswist – im Gegensatz zu anderen Kommunen des Kreises Euskirchen – so selten angenommen? „Eines ist sicher: Das Angebot kam zu spät, und zwar für alle Kommunen im Kreis - nach dem Flutereignis Mitte Juli“, ist sich auch Andreas Glodowski, unter anderem zuständig beim Kreis Euskirchen für den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr), völlig bewusst.

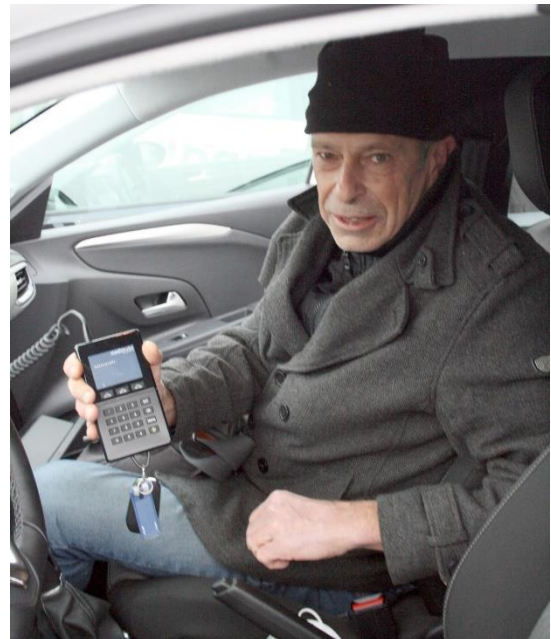
Um das Angebot des Carsharings auch in Weilerswist bekannter zu machen, luden Gemeinde und Kreis ein, die relativ einfache Handhabung vor Ort vorzuführen. Leider wurde das Angebot nur von wenigen Bürger:innen wahrgenommen. Trotzdem trafen Andreas Glodowski vom Kreis Euskirchen und Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst genau auf die Bürger:innen, die dieses Modell auch zukünftig interessieren könnte.

Eifel-Carsharing, bis zum 25. April 2022 gefördert durch den Kreis Euskirchen und das Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, arbeitet mit den Partnern-Unternehmen „stadtmobil Rhein-Ruhr GmbH“ und „cambio Rheinland GmbH“ zusammen.

„Wir möchten davon weg, dass jedes Haushaltsmitglied mit dem eigenen Auto fährt: Brauche ich einmal die Woche ein Auto, um Einkäufe zu erledigen, stehen die Kosten zum Unterhalt für ein eigenes Auto in keinem Verhältnis, mir dieses für ein paar Stunden auszuleihen“, weiß Andreas Glodowski.

Junge Familien zeigten sich hier ebenso interessiert wie ein älterer Herr: „Ich überlege schon länger, ob ich mein Auto abgebe. Wenn ich mir das hier so anhöre – vor allem, wenn es ohne Handy und Internet funktioniert, könnte ich mir das durchaus für die Zukunft vorstellen.“

Andreas Glodowski zeigte schrittweise vor Ort, wie die Carsharing-Autos aktiviert werden können: „Um Eifel Carsharing nutzen zu können, ist zunächst eine einmalige Registrierung (mit Führerschein und Personalausweis) auf der Website <https://www.eifel-carsharing.de> notwendig. Nach der Freischaltung kann das gewünschte Fahrzeug über die stadtmobil-App (alternativ Website oder Telefon) gebucht werden. An der jeweiligen Station kann der Wagen dann mit der App geöffnet und direkt zur Fahrt genutzt werden.“ Alternativ kann man sich auch über die Hotline unter Tel.-Nr. (02 01) 47 09 90 80 anmelden und erhält dann eine Karte, mit der die Autos zur Nutzung freigeschaltet werden können.



Andreas Glodowski

Das Carsharing-Angebot, geht es nach Andreas Glodowski und Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst, sollte auch nach dem „Sonderangebot“ für Flut-Betroffene bis zum 25.4.2022 weitergeführt werden. „Dies ist ein Baustein für unser Mobilitätskonzept. Neben dem Fahrradparkhaus, der E-Bike-Station am Bahnhof würde das Carsharing-Angebot ein weiterer Baustein sein, um den Individualverkehr weiter herunterzufahren“, so die Bürgermeisterin.

Wer sich für das Carsharing interessiert, kann sich auf der Website des Kreises Euskirchen weiter informieren unter [Eifel CarSharing im Kreis Euskirchen \(eifel-carsharing.de\)](https://www.eifel-carsharing.de)